

Büchermarkt

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **16 (1938)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Büchermarkt

Wörterbuch der deutschen Pflanzennamen.

In Heft Nr. 6 1937 hatten wir Gelegenheit, das « Wörterbuch der deutschen Pflanzennamen » von Prof. Dr. Heinrich Marzell zu besprechen und dabei gesagt: « Wenn in diesem Werk nicht auch die Pilze einbezogen sind, darf es gleichwohl für unsere Kreise empfohlen werden. » Vom Verlag Hirzel in Leipzig werden wir darauf aufmerksam gemacht, dass in diesem grossen Werk auch die Pilze ein-

gehend behandelt werden, die in spätern Lieferungen enthalten sein sollen. Wir nehmen davon gerne Notiz und wollen nicht unterlassen, unsere Leser gebührend in Kenntnis zu setzen. Unser Bericht stützte sich auf das vorliegende Rezensionsexemplar, in welchem eben noch keine Pilze aufgeführt waren.

Kolorierte Pilzbilder.

Herr Burkhard, Ortsexperte in Altdorf, der unsern Lesern durch seine Mitarbeit an der Zeitschrift bekannt sein dürfte, teilt uns mit, dass er in der Lage sei, den Vereinen und andern Interessenten aus seiner Sammlung folgende kolorierten Pilzbilder mit einer monatlichen Lieferzeit abgeben zu können: *Amanita excelsa* Fr., *cariosa* Fr., *arida* Fr., *abietum* Secr., *spissa* Fr., *phaloides* Fr. und *junquillea* Quel., letzteres in zwei Formen. Ferner: *Lactarius porninsis* Roll., *zonarius* Bull.;

Lepiota holosericea Fr. und *Friesii* Lasch., kurz- und langstielige Form; *Tricholoma pardinum* Quel. = *tigrinum* Fr., *virgatum* Fr., *macrorrhizum* Lasch; *Psalliota campestris* L.; *Entoloma clypeatum* Fr.; *Boletus Tritentinus* Pres.; *Morchella spongiosa* Bond., *costata* Vent. und *accuminata* Kick.; *Scleroderma verrucosum* Bull.

Die Preise der Bilder richten sich nach Grösse und Ausführung und können beim Autor direkt erfragt werden.

Jakob Ritter-Utz †

Nach längerem Leiden ist unser langjähriger Pilzfreund Jakob Ritter-Utz am 5. Dezember 1937 im hohen Alter von 79 Jahren verstorben.

Nach dem Schulaustritt erlernte er das Zimmerhandwerk. Sowohl unter seinen Kollegen, als auch bei den verschiedenen Arbeitgebern galt er als ausserordentlich zuverlässig, hilfreich und zuvorkommend. Mit Glücksgütern nicht gesegnet, musste er bis vor Jahren dem Verdienste nachgehen, aber infolge seiner verminderten Leistungsfähigkeit, bedingt durch sein vorgeschrittenes Alter, war es ihm in der Folge nicht mehr möglich, passende Beschäftigung zu finden, trotzdem er Zeit seines Lebens als fleissiger Arbeiter bekannt war.

Jakob Ritter, der auf ein 47jähriges glückliches Eheleben zurückblicken durfte, während dem er es bis zum seltenen Stand eines Urgrossvaters brachte, lebte sehr zurückgezogen und bescheiden. Im Monat Februar 1934 ist

er unserem Verein als Mitglied beigetreten, seine noch lebende Ehefrau in der Mitgliedschaft ablösend. An unseren Bestrebungen hat er stets regen Anteil genommen. Wenn immer es ihm möglich war, beteiligte er sich mit grossem Eifer an unseren Anlässen, und wenn unser Verein an die Unterstützung seiner Mitglieder appellierte, stellte sich unser Freund Jakob Ritter gerne zur Verfügung. Durch sein stets gleichbleibendes, freundliches und zuvorkommendes Wesen hat er sich viele Sympathie erworben.

Der Tod hat unsern Freund Jakob Ritter von allen Erdenqualen erlöst, sein Andenken wird immer in uns fortleben. Den Hinterbliebenen sprechen wir an dieser Stelle unsere aufrichtige Teilnahme aus.

Verein für Pilzkunde Zürich:
A. Bühner, Präsident.